

Benutzungskonzept/Hygienekonzept für die Städtischen Museen Flensburg:

Das Hygienekonzept ist eine Handlungsanweisung und für alle – Mitarbeiter*innen wie Besucher*innen – gemäß den geltenden Regelungen für den Arbeitsschutz verpflichtend einzuhalten. Diese Handlungsanweisung ersetzt das bisherige Hygienekonzept vom 4.5.2020 sowie die ergänzende Handlungsanweisung vom 22.5.2020.

Voraussetzung für eine Wiedereröffnung der Museen sind jeweils die aktuellen Landesverordnungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie die „Arbeitsschutzstandards COVID 19“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie die „Allgemeinen Infektionsschutzmaßnahmen“ des Robert Koch-Instituts (RKI). Zudem ist die „Dienstweisung Corona“ der Stadt Flensburg in ihrer aktuellen Fassung verbindlich für alle städtischen Mitarbeiter*innen. Das „Arbeitsschutz – Informationsblatt für Mitarbeiter*innen Infektionsschutz – Corona-Virus SARS CoV2“ ist ebenfalls zu beachten.

Bis auf weiteres gilt Folgendes:

- 1. Eingangsbereich:** Besucher*innen dürfen die Ausstellungsräume und öffentlichen Bereiche der Museumsgebäude nur mit MNB (Mund-Nasen-Bedeckung, sog. Alltagsmaske) betreten. Ausnahmen gelten für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sowie für Personen, die aufgrund körperlicher, geistiger oder psychischer Beeinträchtigung (einschließlich Behinderungen) nicht in der Lage sind, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Ein Nachweis kann ein Schwerbehindertenausweis sein. Das Tragen von Schals als Mundschutz-Ersatz ist ausdrücklich nicht gestattet.
Beschäftigte der Museen haben einen Mund-Nase-Schutz zu tragen, sofern sie nicht durch den Spuckschutz im Kassensbereich geschützt sind.
Es sind nicht mehr als 10 Personen im Eingangsbereich zulässig. Der Cafébetrieb im Hans-Christiansen-Haus (HCH) ist eingestellt, die Cafémöbel bleiben weggeräumt. Es werden keine Gepäckstücke am Tresen zur Verwahrung angenommen, jede/r Besucher*in ist für seine/ihre eigene Garderobe verantwortlich. Im Heinrich-Sauermann-Haus (HSH) und im Flensburger Schifffahrtsmuseum (FSM) werden separate Ein- und Ausgänge geschaffen, an der Rampe des HCH werden Hinweise zur Abstandsregelung angebracht. Die Besucherbücher werden bis auf weiteres nicht mehr ausgelegt. Lob/Anregungen/ Kommentare/Beschwerden sind bitte telefonisch oder per E-Mail an die Verwaltung zu richten.
Alle Museumsbesucher*innen müssen verpflichtend Name, Adresse, Kontaktdaten sowie Datum und Uhrzeit auf dem Formular eintragen, das an den Kassen der Städtischen Museen liegt. Die ausgefüllten Formulare sind für jeden Tag in einer separaten Klarsichthülle zu sammeln. Die Formulare werden für 6 Wochen aufbewahrt und nur auf Nachfrage dem Gesundheitsamt übergeben. Die Daten werden vertraulich behandelt, die Formulare werden nach 6 Wochen vernichtet.
- 2. Kassensbereich:** Auf allen Kassentresen wird ein so genannter „Spuckschutz“ aus Plexiglas aufgestellt und die Abstandsregel (min. 1,5 m) muss eingehalten werden, entsprechende Markierungen werden angebracht. Für Eintrittskarten- und Shopverkauf gibt es bevorzugt Kartenzahlung. Für die Shops gilt: Berühren verpflichtet zum Kauf, entsprechende Schilder werden angebracht. Die Kassen- und Aufsichtskräfte bekommen zu Dienstbeginn je 2 MNS

und 2 Paar Handschuhe zur Verfügung gestellt. Diese sind während des Dienstes zu tragen und selbst zuhause zu reinigen (Wäsche bei 60°C). Bei Dienstwechsel sind Tastatur und Kassenlade etc. zu desinfizieren (mit einem Wegwerftuch mit Desinfektionsmittel).
HCH: Papiertüte mit Bleistift, Vokabelkärtchen und Abstimmungschip ausgeben (nicht wieder zurücknehmen). Gegenstände wie Päckchen, Briefe oder Notizzettel von Besuchern dürfen NICHT angenommen werden, dafür steht der Postweg offen. Ausnahme sind die Formulare mit den Kontaktdaten.

3. **Ausstellungsfläche:** Es sind nicht mehr als 1 Pers. je 10 m² erlaubt, Mitmachstationen sind abgebaut. Jede/r Besucher*in erhält beim Kauf der Eintrittskarte einen Bleistift geschenkt, damit kann er/sie die Knöpfe an den Hörstationen oder Infoterminals drücken und etwas schreiben. Handläufe, Bedienfelder (z. B. im Fahrstuhl oder an Infoterminals), Türgriffe etc. sind regelmäßig abzuwischen mit Desinfektionsmittel.
4. **Sonstiges:** Da die Pausenräume zu klein sind, darf nur eine Person zurzeit hinein. Auch hier ist die Abstandsregel vor dem Pausenraum einzuhalten und der Raum darf nur nacheinander betreten werden, z. B. um an die Schließfächer zu gelangen. Für die Kassen- und Aufsichtskräfte gilt: Bitte verbringen Sie Ihre Pausen nicht gemeinsam, um jedes Infektionsrisiko zu vermeiden. Bitte kommen Sie fertig angezogen in Dienstkleidung zum Dienst (nicht erst umziehen im Pausenraum).
Vor dem Dienstbeginn und vor dem Rauchen oder Essen bitte unbedingt Hände waschen. Generell bitte unbedingt regelmäßig Hände waschen. Möglichst ÖPNV meiden.
5. **Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen:** Für den Ausnahmefall, dass die Kassen- und Aufsichtskräfte einer/einem Besucher*in näher als 1,5 m kommen müssen, z.B. für Erste Hilfe im Notfall, erhalten sie je eine FFP2-Maske und einen Satz reißfeste Nitril-Handschuhe persönlich ausgehändigt. Diese sind während des Dienstes in einem Plastikbeutel ständig mitzuführen. Achtung: Bitte während des regulären Dienstes keine FFP2-Masken tragen, diese behindern auf Dauer die Atmung und dürfen nur in Notfällen und maximal für 75 Minuten getragen werden.
Es ist wichtig, dass die Raumluft regelmäßig ausgetauscht wird. Deswegen gehört es bis auf Weiteres zu den Aufgaben der Kassen- und Aufsichtskräfte, bei Dienstbeginn, um 13.00h und um 15.00h für jeweils 10 Minuten durchzulüften, d.h. überall wo möglich werden Fenster und Türen geöffnet, damit Durchzug entsteht. Diese Regel gilt nicht bei extremen Wettersituationen wie Sturm oder Starkregen.
6. **Regeln für Besucher*innen:**
Um die Gesundheit von Personal und Besucher*innen zu schützen, gelten auch für die Besucher*innen eindeutige Regeln: Alle Besucher*innen müssen sich beim Betreten der Museumsgebäude direkt am Eingang die Hände desinfizieren. Dazu werden am Eingang Desinfektionsmittelspender aufgebaut. Für alle Besucher*innen gilt die Maskenpflicht (Mund-Nase-Bedeckung), zu Ausnahmen siehe hier Punkt 1. Eingangsbereich. Für alle ohne Ausnahme gilt das Abstandsgebot von min. 1,50 m entsprechend der Landesverordnung. Im Eingangsbereich dürfen sich maximal 10 Personen gleichzeitig aufhalten. An den Kassen soll bevorzugt bargeldlos gezahlt werden.

Es gelten folgende maximale Besucherzahlen pro Haus: HCH und HSH: je max. 80, FSM: Zollpackhaus max. 75 Besucher*innen (max. je 25 pro Etage), im Rumkeller max. 6 Besucher, LBZ max. 50 Besucher*innen (je 25 pro Etage), Technikhalle max. 8 Besucher*innen und in der Knotenwerkstatt max. 6 Besucher*innen. Eiszeit-Haus: max. 15. Es ist Aufgabe der Kassen- und Aufsichtskräfte, immer die Zahl der jeweils im Haus befindlichen Besucher*innen im Blick zu haben. Wenn die maximale Besucherzahl erreicht ist, müssen weitere Besucher*innen warten, bis jemand das Haus verlässt. In den Ausstellungsbereichen werden Abstandsmarkierungen und Wegweiser („Einbahnstraßenmarkierungen“) angebracht; am Eingang zu jedem Ausstellungsraum werden Schilder aufgehängt, wie viele Personen den Raum maximal gleichzeitig betreten dürfen (max. 1 P./10 m²), Räume unter 15 m² (z.B. einige Peselstuben) werden für Besucher gesperrt.

Es gehört zu den Aufgaben der Kassen- und Aufsichtskräfte, für die Einhaltung dieser Regeln zu sorgen und Besucher*innen bei Verstößen freundlich darauf hinzuweisen. Sollten Besucher*innen sich weigern, diese Regeln zu befolgen, kann durch die Kassen- und Aufsichtskräfte ein Hausverweis ausgesprochen werden.

Städtische Museen
u. Sammlungen für den
Landesteil Schleswig
Museumsberg 1
24937 Flensburg

Dr. Michael Fuhr

Museumsdirektor

Flensburg, den 25.5.2020